

# Glocken



Bissendorf • Bissendorf-Wietze • Gailhof • Kleinburgwedel-Wietze  
Scherenbostel • Schlage-Ickhorst • Wennebostel • Wiechendorf

**Mittendrin?**

Menschen mit Behinderung in der Wedemark

September – November 2024



# Zwischendrin.

**S**o fühlen sich für mich die ersten Urlaubstage an. Noch nicht richtig angekommen in der Entspannung, geistern letzte Aufgaben und Erledigungen noch im Hinterkopf. „Es wäre gut das noch fertig zu kriegen. Dann kann der Urlaub richtig anfangen.“ Und so finde ich mich wieder: Auf einem Schiff in der Ostsee mit der Aufgabe im Hinterkopf, das Vorwort für die nächsten GLOCKEN noch vor dem Urlaub zu schreiben. Inklusion – ein großes Thema für ein kleines Vorwort auf dem Sonnendeck. Ich schaue mich um. Die verschiedensten Menschen sind hier mit mir gemeinsam unterwegs. Objektiv würde ich sagen, sehe ich Maßnahmen, die zur Inklusion beitragen. Rollstuhlgerechte Wege und Fahrstühle. Beschreibungen in Brailleschrift an den Geländern. Der Versuch der Barrierefreiheit.

Schaue ich genauer hin, erkenne ich, dass ich das gar nicht beurteilen kann. Mein subjektiver Eindruck, dass diese Maßnahmen ausreichen würden, erscheint mir plötzlich unglaublich kurz gedacht. Ich kenne die Menschen um mich herum nicht. Weiß nicht um ihre Bedürfnisse, kann die Barrieren nicht sehen, vor denen sie stehen. Weiß aber, nicht alle Barrieren sind sichtbar, wie Treppen oder fehlende Untertitel. Viele bleiben unsichtbar oder sind zwischenmenschlich, wie Unverständnis, Ungeduld, Übergriffigkeit, Unwissenheit. Für mich ist das der entscheidende Unterschied zwischen Barrierefreiheit und Inklusion. Nicht nur offensichtlich Hindernisse zu beseitigen und zu erwarten, dass nun doch alle kommen und teilnehmen können,

sondern Menschen wirklich teilhaben lassen wollen. Das beginnt mit Interesse. Mit einem „Gut, dass du da bist“. Mit offenem Blick und mit ehrlichen Fragen und einem Raum für Antworten.

Aber wie sind wir eigentlich gemeinsam unterwegs auf diesem Schiff, das sich Gemeinde nennt?

Oft schreiben wir uns das auf die Fahne in den Kirchengemeinden: Wir sind offen. Auf unserem Sonnendeck ist jede\*r willkommen. Das ist unser Blick auf den Menschen in Gottes Schöpfung. Das ist unser Selbstbild. Aber hinterfragen wir das oft genug? Wer fühlt sich bei uns willkommen und warum? Teilen wir wirklich unseren Raum mit allen? Teilhabe heißt dann nämlich auch Raum und Deutungshoheit abzugeben. Ehrliche Antworten zu hören und den Schmerz aushalten, dem eigenen Selbstbild nicht zu genügen. Und dann daran etwas zu verändern in der Zukunft.

Inklusion – ein großes Thema für ein kleines Vorwort. Aber für mich schließt sich so ein Kreis hier mitten in der Ostsee. Vor knapp zwei Jahren habe ich mein Vikariat in Bissendorf angefangen und eine meiner ersten Aufgaben war das KonfiProjekt zum Thema Inklusion. Jetzt schließe ich diese Vikariatszeit auch mit diesem Thema ab und verabschiede mich mit tollen Erinnerungen, viel Gelerntem, ein bisschen Traurigkeit und vor allem großer Dankbarkeit aus St. Michaelis.

*Linda Schmols*



# Mittendrin?

## Menschen mit Behinderung in der Wedemark

Inklusion – da können wir gleich eine ganze Reihe von Gemeindebriefen füllen“, versicherten Uwe Nautscher und Dr. Sascha Lotze vom Beirat für Menschen mit Behinderung der Gemeinde Wedemark in unserem Gespräch (siehe S. 7). Und so wollen wir uns mit Ihnen gemeinsam, liebe Leserinnen und Leser, aufmachen und der Frage nachgehen, wie es um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung steht: Linda Schmols erkennt im Urlaub auf See, dass Barrieren auch unsichtbar und zwischenmenschlich sein können

(S. 2). Annabell Demera erkundet, was hinter dem Wort „Ableismus“ steckt (siehe S. 4) und Thorsten Buck hinterfragt die Heilungsgeschichten der Bibel und wünscht sich eine neue Lesart für diese (S. 5). Glocken-Autorin Doris Kawetschanky-Paar ist im Hauptberuf Leiterin des Kindergartens DOMINO in Mellendorf. Welche Erfahrungen macht sie in ihrer integrativen Arbeit? (S. 6) Im Interview mit der Leiterin der Tagesförderstätte des Kinder-Pflegeheims Mellendorf hinterfragt auch Ida Schreiber, wie Teilhabe gelingen kann (siehe unten).



## Herausforderung Teilhabe

Ida Schreiber im Gespräch mit Corinna Genz (l.), Leiterin der Tagesförderstätte des Kinder-Pflegeheims Mellendorf. Ida hat nach dem Abitur zur beruflichen Orientierung ein Praktikum im Kinder-Pflegeheim absolviert.

**Ida Schreiber: Welchen Bedarf an Inklusion haben Ihre BewohnerInnen?**

Corinna Genz: Alle unsere BewohnerInnen sind auf Unterstützung bei Ausflügen oder Spaziergängen angewiesen. Uns ist es wichtig, dass sie dennoch Teilhabe erfahren können: Dass sie einkaufen gehen können, dass wir es ihnen ermöglichen, nach draußen zu gehen und nicht nur hier in der Einrichtung zu bleiben.

**Wie sehen Sie die Möglichkeiten für Inklusion in Schule und Beruf?**

Unsere BewohnerInnen gehen in unterschiedliche Schulen, die speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind, z.B. ins Landesblindenzentrum oder in die Schule unter den Eichen. Sie können jedoch nie einen Beruf erlernen, da sie schwerst mehrfach beeinträchtigt sind. Sie können aber in die Tagesförderstätte hier im Haus gehen und eignen sich berufliche Kenntnisse an, indem wir z.B. Brot backen oder Erdbeeren anpflanzen.

**Welche Schwierigkeiten begegnen Ihnen bzw. den BewohnerInnen im Alltag?**

Es gibt die verschiedensten Herausforderungen: Angefangen von Bordsteinen, die nicht abgesenkt sind. Für unsere erwachsenen BewohnerInnen fehlen Ehrenamtliche, die Zeit hätten, Spaziergänge zu machen oder etwas vorzulesen. Die Rettungsleitstelle hat nicht ausreichend Fahrzeuge. Deshalb werden die BewohnerInnen oft ohne Rollstuhl zurückgeschickt.

**Welche Wünsche an Teilhabe und Inklusion haben Sie darüber hinaus?**

Der Kontakt zu Menschen ohne Behinderung ist wichtig, um Teilhabe zu ermöglichen. Gemeinsame Projekte sind immer eine Win-Win-Situation: Wir haben z.B. mit einer Grundschulklasse ein Insektenhotel gebaut. So verlieren schon Kinder Berührungängste. Für weitere Aktionen sind wir immer offen und freuen uns deshalb schon auf ein neues Projekt mit Mellendorfer KonfirmandInnen.

Kinder-Pflegeheim Mellendorf



# Ableismus

## Was ist das und was kann ich dagegen tun?

**A**bleismus. Ein Wort, das ich zugegebener Weise erst seit der letzten Redaktionssitzung der Glocken kenne. Ein Grund, mich direkt auf die Suche zu begeben. Dabei fällt mir gleich auf, dass es wieder so ein Wort ist, das auf -ismus endet. Wie auch Rassismus (darum ging es ja in der letzten Ausgabe der GLOCKEN). Was ist nun Ableismus und was bedeutet dieser Begriff?

Ableismus ist ein am englischen Wort „ableism“ angelehnter Begriff, der aus der US-amerikanischen Behindertenbewegung stammt. Dieser setzt sich zusammen aus „to be able“, das heißt so viel wie „fähig sein“ und eben der Endung „-ism“, im deutschen „-ismus“. Er beschreibt die Ungleichbehand-

lung von Menschen mit körperlichen oder psychischen Behinderungen. Menschen mit Behinderung werden von anderen Menschen ohne Behinderung auf die Merkmale reduziert, in denen sie sich vom vermeintlichen Normalzustand unterscheiden. **Mit anderen Worten: Menschen mit einer Behinderung** werden immer wieder an bestimmten Fähigkeiten (wie z. B. laufen, sehen, sozial interagieren) gemessen und auf ihre Beeinträchtigung reduziert. Sie erleben im Alltag oft eine (subtile) Ungleichbehandlung und werden Opfer von verletzenden Grenzüberschreitungen.

Beim Erledigen alltäglicher Aufgaben wird Menschen mit einer Behinderung oft ein hervorgehobenes Lob entgegengebracht: „Ich bewundere dich, wie du es schaffst, alleine einzukaufen.“

Bei meiner Recherche stoße ich auf folgendes Beispiel: Frau A. fährt mit dem Taxi zur Universität. Der Taxifahrer duzt sie und fragt, warum sie in ihrem Alter überhaupt noch studiere. Als Frau A. ihm sagt, dass sie dort ein Seminar anbietet, siezt er sie plötzlich und wünscht ihr alles Gute.

Bei diesem Beispiel wird mir deutlich, dass Ableismus nicht von der Wortbildung eine Ähnlichkeit zum Rassismus aufweist. Vergleichen Sie doch mal folgendes Beispiel: Frau B. wird vor dem Gebäude der Universität von der Polizei angehalten und nach ihrem Ausweis gefragt. Frau B. erklärt der Polizei, dass sie zu spät zum Seminar komme, das sie als Dozentin anbietet. Die Polizei entschuldigt sich und lässt sie ohne Ausweiskontrolle gehen.

Wie auffallend, dass hier Menschen auf ein bestimmtes Merkmal reduziert werden und automatisch eine Abwertung erfahren. Ich nehme mir vor, meine Gedanken, die ich mir über andere Personen – mit und ohne Behinderung – mache, ohne sie persönlich kennenzulernen, stets kritisch hinterfrage.

(ad)



# Blind, lahm, taub, besessen.

## Behinderung in der Bibel

**U**nd Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war.“ Der Anfang einer Heilungsgeschichte in der Bibel. Ich auf der Kanzel. Ein blinder Gottesdienstbesucher vor mir. Und ich spüre einen Kloß im Hals.

*Blinde werden sehen, Lahme werden gehen* – wenn ich durch die Bibel lese, begegne ich oft Bildern, in denen eine Behinderung als ein zu überwindender, negativer Zustand erscheint. Ohne jede Frage wird vorausgesetzt, dass ein Mensch als wichtigsten Wunsch hat, geheilt zu werden. Es ginge ja auch anders: „Was willst du, dass ich dir tue?“, fragt Jesus im Lukasevangelium. Und wenn „blind sein“ überwiegend als Bild für Ignoranz oder Dummheit verwendet wird, wird es echt schwierig.

Die Heilungsgeschichten der Bibel machen oft den gesunden, leistungsfähigen Menschen zum „Normalzustand“. Menschen mit Behinderung sind in der Bibel meist nicht mit ihren besonderen Begabungen oder als wirkliche Individuen im Blick. Das vermisse ich. Denn Behinderung gehört seit jeher zur Lebenserfahrung von Menschen. Und es gäbe so viel mehr zu erzählen von Menschen, die einzigartig sind und vor Gott wertgeachtet – und die mit einer Behinderung ihr Leben leben.

Wenn meine schwerstbehinderte Cousine sich wohlgeföhlt hat, hat sie gurrende, gurgelnde Laute ausgestoßen. Klänge, an die ich mich eigentlich gerne erinnere. Als ihre Tochter starb, sagte meine Tante: „Ich danke Dir für Deine Liebe.“ Alle anderen sahen nur, was diese Frau für ihre Tochter ein Leben lang getan hat.

Wie lesen wir die Texte der Bibel? Und wie wurden sie über Jahrhunderte gelesen? Eine behinderungssensible Theologie will sie anders lesen. Da wird entdeckt, dass Mose stottert. Dass Gott ihm den Rücken stärken will, ihm aber schließlich jemanden an die Seite stellen muss – weil Mose es so will! Und: Warum taucht diese wichtige

Information zu Mose nur an einer Stelle auf? Wurde da etwas unsichtbar gemacht, was nicht der Norm entsprach? Zum Glück ist es nicht gelungen.

Was ist der Mensch? Ist der Mensch ein „perfektes Wesen“ – und Krankheit und Behinderung sind nur die Abweichung? Täte es nicht auch den vermeintlich Starken und Unabhängigen gut, wenn die „Tyrannei des gelingenden Lebens“ Brüche bekommen würde? Wenn es Zerbrechlichkeit und Vielfalt ist, die den Menschen ausmacht.

Und wenn wir in der Bibel noch viel mehr dieser kleinen Entdeckungen machen würden, die man so schnell überliest ...

(tb)

In der Bibel nach den Spuren einer anderen Lesart von „Behinderung“ zu forschen – dem widmen sich seit Jahrzehnten viele Theologinnen und Theologen. Auch im Dialog mit anderen Wissenschaften kann so die kulturprägende Kraft der Bibel neu ins Gespräch gebracht werden. Wer dazu mehr lesen möchte, findet einen Artikel von Marie Hecke und Julia Watts Belser hier:

[https://zds-online.org/wp-content/uploads/2024/04/ZDS\\_2024\\_1\\_2\\_Hecke\\_Belser.pdf](https://zds-online.org/wp-content/uploads/2024/04/ZDS_2024_1_2_Hecke_Belser.pdf)





# Inklusion im Kindergarten

**W**o gelingt Inklusion bei uns vor Ort? Kindergarten DOMINO Mellendorf – eigene Erfahrungen bei der integrativen Arbeit mit Kindern.

So der Arbeitstitel zu meinem Artikel. Ein hoher Anspruch: Bei uns gelingt Inklusion. In unserer Konzeption steht: *„In der Kindertagesstätte DOMINO leben wir Inklusion. Wir sind eine Kindertagesstätte für alle Kinder, ob mit oder ohne Behinderung, arm oder reich, mit verschiedenen Sprachen, Hautfarben, Religionen und Kulturen. Die gemeinsame Erziehung, Förderung und Bildung aller Kinder zeichnet unsere Arbeit aus und birgt große Herausforderungen, aber vor allem vielfältige Chancen“*. Dies ist unser Leitgedanke und das ist auch meine Überzeugung. Ich erlebe die inklusive Arbeit als große Bereicherung, es rührt mich immer, wenn ein Kind eine Hürde überwindet und mit strahlenden Augen genießt dazuzugehören. Noch mehr freut es mich, wenn auch andere Kinder sich mit ihm freuen. Dann gelingt Inklusion. Ein tolles Erlebnis besonders auch für Eltern, die sich von ganzen Herzen wünschen, dass ihr Kind dazu gehört. Kinder spielen gemeinsam, lernen von und miteinander, eigentlich selbstverständlich und doch braucht es gute Rahmenbedingungen, damit Inklusion gelingt und es nicht zu Überforderung und Ablehnung kommt.

Im Kindergarten verbringen viele Kinder auf engem Raum einen großen Teil des Tages miteinander, sind fortwährend vielen Reizen ausgesetzt, müssen sich ständig arrangieren und kooperieren. Eine große Herausforderung, besonders für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Dies fordert eine reduzierte Gruppenstärke, einen erhöhten Betreuungsschlüssel, räumliche Ausweichmöglichkeiten, eine zusätzliche heilpädagogische Fachkraft und nach meiner Erfahrung auch eine feste Gruppenstruktur, verbindliche Regeln sowie eine positive Haltung. Bei intensiver Begleitung können individuelle Kompetenzen, soziale, emotionale, kommunikative, kognitive und motorische Fähigkeiten sowie Handlungs- und Konfliktlösungsstrategien erworben werden. Kinder beobachten und fragen nach, aber bewerten noch nicht. Sie erfahren und zeigen Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme, erleben,

jeder hat Stärken und Schwächen, können mal Vorbild sein oder sich bei anderen etwas abschauen, bekommen Wertschätzung und Anerkennung, entwickeln Selbstbewusstsein und Mut. Wichtige Voraussetzungen für eine gute Entwicklung aller Kinder und Motivation für uns Fachkräfte.

Und doch stoßen wir an Grenzen. Für einige Kinder ist auch die integrative Gruppe zu groß und reizüberflutend. Sie benötigen eine kleinere, heilpädagogische Gruppe und noch engere Begleitung. Es ist ein großer Vorteil, wenn heilpädagogische Gruppen gemeinsam unter einem Dach mit integrativen Gruppen beherbergt sind. So können Kinder entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten Teilhabe erfahren – vorausgesetzt, es gibt ausreichend Fachkräfte. Inklusion gibt's nicht umsonst. Gute Bedingungen kosten Geld, aber gut investiert, denn so können Kinder zu Botschaftern für Inklusion werden.

*Doris Kawetschanky-Paar  
(Die Autorin ist Leiterin der Kindertagesstätte  
DOMINO in Mellendorf der Lebenshilfe  
Langenhagen-Wedemark)*



# „Abbau von Barrieren ist für alle da“

**T**reffpunkt im Mehrgenerationenhaus Mellen-dorf: Uwe Nautscher, Vorsitzender des Beirats für Menschen mit Behinderung der Gemeinde Wedemark und dessen 2. Vorsitzender Dr. Sascha Lotze engagieren sich zusammen mit den weiteren Mitgliedern für ein „**Gemeinsames Leben. Ohne Barrieren. Auf Augenhöhe**“. Wie steht es mit der Inklusion in der Wedemark? Dazu kommen wir ins Gespräch und wollen die Antworten hier in möglichst einfacher Sprache kommunizieren. Diese kommt zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten oder die (noch) nicht gut Deutsch sprechen zugute.

Uwe Nautscher macht deutlich: „**Menschen mit Behinderung werden nicht gesehen. Es ist noch nicht selbstverständlich, die Bedürfnisse aller zu berücksichtigen.**“ Deshalb hilft der Beirat der Gemeinde Wedemark. Wenn zum Beispiel ein neues Gebäude gebaut wird, hat der Beirat die Interessen der Menschen mit Behinderung im Blick. „**Der Abbau von Barrieren ist für alle da.** Auch die Familie mit Kinderwagen oder der ältere Mensch mit Rollator freuen sich, wenn auf sie Rücksicht genommen wird.“ Dafür lohne sich der Einsatz, sagt Sascha Lotze. Er wünscht sich aber „noch mehr direkten Kontakt im Kleinen“ zur Gemeindeverwaltung. Denn manche Hindernisse zu beseitigen, benötigt noch viel Zeit und Gespräche. Positiv möchte Uwe Nautscher das Beispiel Moorerlebnispfad hervorheben. Der Beirat wurde von der Gemeinde vorab miteinbezogen – „besser als hinterher immer den Finger in die Wunde legen zu müssen“. Der Pfad in Resse ist barrierefrei gebaut, hilfreiche QR-Codes an den Infotafeln inklusive.



Sie schätzen die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus als Brücke zur Gemeindeverwaltung:  
Dr. Sascha Lotze (links) und Uwe Nautscher.

Austausch und Begegnung sind wichtig. So kann ein Miteinander gelingen, weiß Uwe Nautscher aus eigener Erfahrung. „**Wir wollen als Menschen mit all unseren Fähigkeiten gesehen und nicht in eine Schublade geschoben werden.**“ Gelingen ist die Inklusion beim Sohn von Sascha Lotze zumindest in der Schule. Er hat an der IGS gerade seinen Realschulabschluss gemacht und hat sich hier gut aufgehoben gefühlt. Geholfen haben ihm dabei ein Nachteilsausgleich sowie engagierte Lehrerinnen und Lehrer und seine Schulbegleitung. Der Weg zu einem Beruf wird vor allem von der Offenheit der Arbeitgeber abhängen: Sehen sie seine Stärken oder allein die Einschränkungen? Benachteiligung findet vor allem durch fehlendes Mitdenken statt. Das führt dazu, dass sich Menschen exklusiv behandelt fühlen, beschreibt es Sascha Lotze. In kleinen Schritten versuchen sie als Beirat dieses Mitdenken zu bewirken. Dabei brauchen sie die Hilfe aller Menschen mit und ohne Behinderung in der Wedemark: **Wo gibt es Hürden? Diese Hinweise können per E-Mail an behindertenbeirat@wedemark.de gesendet werden.**

Oder haben Sie Lust auf einen persönlichen Austausch? Beim **Inklusionsfrühstück** im Mehrgenerationenhaus treffen sich einmal im Monat Menschen mit und ohne Behinderung (zur Anmeldung: <https://freiwilligenagentur.wedemark.de/mgh/angebote/gruppentreffen/>). In der Gemeinde Wedemark präsent sein – dies ist dem Beirat wichtig, betont Uwe Nautscher.

Ob beim Inklusionskino oder auf dem Bissendorf Sonntag. Eine besondere Veranstaltung findet jährlich am 3. Dezember zum **Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung** statt. Auch in diesem Jahr hat der Beirat ein **Comedy-Event** im Bürgerhaus Bissendorf geplant. Hier können Menschen mit und ohne Einschränkungen gemeinsam und mit Humor Barrieren überwinden lernen.

(bs)

Hier finden Sie weitere Informationen zum Beirat:



# Was macht eigentlich ...?

Mit der Reihe „Was macht eigentlich ...?“ möchten wir Einblick in die Arbeit der Gruppen unserer Gemeinde geben. In dieser Folge stellen wir Ihnen die Nähgruppe „Stoffräume“ vor.

## Austausch und Gemeinschaft

### Nähgruppe lädt zum Mitmachen ein

Zweimal im Monat träumt die Nähgruppe von St. Michaelis von neuen Projekten - und setzt sie auch gleich in die Tat um. Die Tische im Gemeindehaus sind an diesem Maitag übersät mit Stoffen in den verschiedensten Farben. Nadel und Faden liegen bereit für ein Mobile und einen Babyball.

Die Gruppe um Renate Leichter, Ulrike Uttke, Christine Frank, Karin Bierbaum sowie Renate Giesemann und Karin Ruhe (heute beide nicht dabei) sind Nähenthusiastinnen - und freuen sich, wenn sich weitere dazu gesellen. Grundkenntnisse sollte man mitbringen, ein Profi muss man aber nicht sein, denn Hilfe kommt von den anderen Stoffräumerinnen. Ulrike Uttke versichert: „Jede und Jeder kann seine eigenen Projekte bei den Treffen voranbringen und sich hierfür Tipps holen.“ Manchmal hat auch jemand eine Idee, und alle steigen mit ein. So entstanden in der Vergangenheit zum Beispiel Kalenderblätter, wie Karin Bierbaum stolz erzählt. Ulrike Uttke ist schon seit 2014 nach einem Artikel in den Glocken dabei: „Es war auch gleich sehr nett, ich habe zuerst ein Huhn genäht.“, erzählt sie lachend.

Mittlerweile sind alle konzentriert mit der Nadel am Werk, „aber nebenbei wird natürlich auch gequatscht, Kaffee und Kekse inklusive“, verrät Renate Leichter mit einem Augenzwinkern.

Wichtig sind der Gruppe besonders ihre ehrenamtlichen Aktionen: Regelmäßig nähen sie bei ihren Treffen Herzkissen für Brustoperierte für das Krankenhaus Burgwedel. Oder als es zu Beginn der Coronapandemie noch keine Masken gab, haben sie diese für Arztpraxen aus weißem Baumwollstoff gezaubert. „Da wurden wir richtig gebraucht.“, erinnert sich die Gruppe gern.

Die Stoffräumerinnen haben auch für die Zukunft viele Ideen: Ob beim nächsten Gemeindefest oder einem Konfiprojekt, sie haben Lust, sich einzubringen.

Sie möchten mit dabei sein, sind nähbegeistert und wünschen sich mehr Austausch? Dann melden Sie sich bei Renate Leichter oder kommen am 2. und 4. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr ins Gemeindehaus nach Bissendorf: Nähmaschine und Stoffe warten schon.

*Kontakt: Renate Leichter, Tel.: 6737*

(bs)





# Geburtstage



## Plattdütsch in de Kark

### Dat achte Geboot

Du schallst keen Lögenkraam  
öwer anner Lüüd vertellen!

### Wat hett dat to bedüden?

Wi schöllt anner Lüüd nich dörch den Schiet trecken  
– sünnerlich nich achter ehrn Rügg slecht öwer se  
snacken. Stell di man bloots vör, du büst nich dor –  
un denn warrd öwer di sludert! Dat warrd di ok nich gefallen.

aus: Wiespahl – De tein Geboten op platt; Michelsen, Uwe:  
„Luthers Kleiner Katechismus auf Plattdeutsch. Die Zehn Gebote  
und Luthers Auslegung mit einem Augenzwinkern ,op platt vertellt.“  
© Lutherische Verlagsgesellschaft, Text Üwe Michelsen



# Gottesdienste September bis November 2024

Datum	St. Michaelis-Kirche	... und hier	Liturg:in
1.9. Sonntag	<u>3 Orgeln – 3 Kirchen:</u> 17.30 Uhr, Bissendorf, St. Michaelis	<u>3 Orgeln – 3 Kirchen:</u> 13.45 Uhr, Brelingen, St. Martini  16.30 Uhr, Mellendorf, St. Georg	
		9.30 Uhr, Scherenbostel Gottesdienst	Pn. Annabell Demera
8.9. Sonntag		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Gottesdienst	Pn. Annabell Demera
	15.9. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	P. Thorsten Buck
22.9. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen		Ln. Ute Alfeis
29.9. Sonntag		11.00 Uhr, Wennebostel / Hof Söder Familiengottesdienst zum Erntedank	P. Thorsten Buck
6.10. Sonntag	11.00 Uhr Erntedank opp Platt		Ln. Elisabeth Wöbse
13.10. Sonntag		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Gottesdienst	P. Maik Schwarz
19.10. Samstag		18.00 Uhr, Scherenbostel Schützenhaus, Fuhrenkamp 5 Andacht zum Erntefest	Pn. Annabell Demera
20.10. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum		Pn. Annabell Demera
27.10. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl		P. Thorsten Buck
31.10. Donnerstag Reformationstag	18.00 Uhr Abendsegen zur Reformation		Pn. Annabell Demera
3.11. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst		Pdn. Karin Ernst

Datum	St. Michaelis-Kirche	... und hier	Liturg:in
10.11. Sonntag		9.30 Uhr, Scherenbostel Gottesdienst mit Abendmahl	P. Thorsten Buck
		17.00 Uhr, Kapernaum / Resse FilmGottesdienst	P. Thorsten Buck
17.11. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen Friedensgottesdienst		Pn. Annabell Demera
24.11. Sonntag		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Gedenkgottesdienst	P. Thorsten Buck
		15.00 Uhr Gedenkgottesdienst	P. Thorsten Buck Pn. Annabell Demera
1.12. Sonntag 1. Advent	11.00 Uhr Familiengottesdienst		P. Thorsten Buck

## Orgelklang seit 50 Jahren

**M**it 788 Holz- und Metallpfeifen – die längste misst mehr als zwei Meter – erklingt die Bissendorfer Orgel nun seit 50 Jahren. Als Schleifladenorgel mit elf Registern, zwei Manualen und Pedal von Firma Hillebrand aus Altwarmbüchen gebaut, feierte die Gemeinde die Orgelweihe am 1. Advent 1974 mit einem Festgottesdienst und Konzert.

Der Neubau 1974 war dringend notwendig, denn die vom Wurmstich geplagte Vorgängerorgel (Baujahr 1929) war bereits 1966 im Zuge der Kirchenrenovierung entfernt worden. In der Zwischenzeit behelf man sich mit einem „unzureichenden“ Harmonium und dessen „kläglichem Klang“, wie der langjährige Organist Rainer Roscher in seinem Erinnerungsband „Döneken“ beschrieb. Umso mehr freute er sich, als der damalige musikbegeisterte Pastor Anselm Müller den Kirchenvorstand zu der mit etwa 69.000 DM teuren Investition einer mechanischen Orgel überzeugen konnte.

Auch Franziska Jaap, Organistin in den Jahren 2002 bis 2020, hat ganz persönliche Erinnerungen an diese Orgel: „Ich habe auf dem Instrument ‚Orgel spielen‘ gelernt und verbinde mit ihr viele



1979: Rainer Roscher an der Orgel

einsame Nachmittage und Abende in der Kirche – und meinen ersten Gottesdienst an Weihnachten 2002. Es ist eine wirklich gute Orgel. Sie lässt sich gut spielen und man kann auch unheimlich abwechslungsreich registrieren.“

(bs)

Weitere Infos zur Orgel finden Sie hier:

- Cord Knibbe/Rainer Roscher: *Döneken, Bissendorf 1998.*
- Hellmuth Hahn/Friedrich Lüddecke: *Bildchronik Bissendorf, Bd. 1, Bissendorf 2001.*
- <https://kirchengemeindelexikon.de/einzelgemeinde/bissendorf/>

# Musik & Kirche

## Michaeliskantorei

Geistliches Liedgut von Kantaten bis zu modernen Kirchenliedern  
Jeden Dienstag von 19.30 – 21.00 Uhr  
im Gemeindehaus oder der Kirche  
Chorvertreter: Helmut Dohnke, Tel. 6268

## Posaunenchor

Jeden Donnerstag 19.30 – 21.00 Uhr  
im Gemeindehaus Bissendorf  
Chorleitung: Stefano Galante  
Kontakt: Ralph Müller, Tel. 01515 6006837  
E-Mail: ralphtrp@web.de

## Gitarrenkurs

Für Kinder (ab ca. 8 Jahren) + Jugendliche  
Jeden Donnerstag ab 15.00 Uhr  
in den Räumen von St. Michaelis.  
Leitung: Arne Dykieriek, Tel. 0176 56727234  
Leihinstrumente können gestellt werden.

## DaCapo-Choir

Pop, Gospels, Spirituals ...  
Jeden Freitag von 19.45 – 21.45 Uhr  
im Gemeindehaus St. Michaelis.  
Info: Thomas Burgard, Tel. 05235 4099934  
E-Mail: info@dacapo-choir.de

## Kinderchor „Sternenfänger“

Kinder ab 6 Jahren  
Jeden Mittwoch, 16.00 – 16.45 Uhr  
in der Pfarrscheune

## Jugendchor „Sunrise“

ab 11 Jahren  
Jeden Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr  
in der Pfarrscheune

**Samstag, 2. November, 17.00 Uhr**  
**St. Michaelis**

## „Bunte Herbstmischung“

... unter diesem Motto gestaltet der Chor „more music“ sein diesjähriges Herbstkonzert in der St. Michaelis-Kirche. Herzliche Einladung!

## Sternenfänger und Sunrise starten wieder!



Du singst gerne, bis jetzt aber nur alleine oder unter der Dusche? Nike ist wieder da – und Kinder- und Jugendchor freuen sich auf Sängerinnen und Sänger. Nike Nicklaus hat es sich zur Aufga-

be gemacht, Kinder und Jugendliche für das Singen zu begeistern. Dabei kommen die Ideen der Kinder nicht zu kurz – Bewegungen und Liedwünsche, Popsongs und von den Jugendlichen selbst getextete Lieder. Vielleicht bist du dann schon bei einem unserer nächsten Auftritte mit dabei? Wir freuen uns auf dich!

### • Kinderchor Sternenfänger für Kinder ab 6:

Mit Biene Maja tanzen, mit den Entchen rappen, zum Riesen werden – bei den Sternenfängern ist alles möglich. Proben immer **mittwochs von 16.00 bis 16.45 Uhr in der Pfarrscheune.**

### • Jugendchor Sunrise – ab 11 Jahren:

Eigene Songs schreiben, Popsongs, Gospel und auch mal ein Rap. Wir freuen uns auf Dich! Proben immer **mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Pfarrscheune.**

**Samstag, 16. November, 17.00 Uhr,**  
**St. Michaelis**

## Einladung zur Besinnung

Am **16. November um 17.00 Uhr** lädt der Ambulante Hospizdienst Burgwedel-Isernhagen-Wedemark traditionell zu einer Besinnung bei Musik und Texten ein. In der St. Michaelis-Kirche sind alle willkommen, die im vergangenen Jahr einen lieben Menschen betrauern mussten oder an wohlthuender Musik Freude haben. Es spielen Solisten der Kammer-symphonie Hannover. Die ausgesuchten Texte zwischen den Musikstücken lesen die Mitarbeitenden des Ambulanten Hospizdienstes. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 27. Oktober, 17.00 Uhr, St. Michaelis  
Benefizkonzert



Mit einem „Gebet“ des ukrainischen Komponisten Vasylyl Barvinsky wird das 3. Benefizkonzert des Rotary Club Langenhagen-Wedemark enden. Vorher präsentieren die vier ukrainischen Cellisten Denys Karatchevtsev, Damjan Saramandic, Ivan und Lev Kucher ein Programm europäischer und ukrainischer Meister von Beethoven bis Telemann. Zusammengestellt wurde das Programm von Ivan Kucher, der als Cellist im Nationalen „Lysenko“-Quartett spielt und bis 2017 Professor am Kiewer Konservatorium war und der an diesem Abend mit einigen seiner Schüler konzertiert. Eintrittskarten bei Bücher am Markt und an der Abendkasse. 100% der Einnahmen unterstützen ein Ukraine-Projekt der orthodoxen Kirchengemeinde in Hannover.

Sonntag, 15. September, 17.00 Uhr,  
St. Michaelis

Konzert Duo NOKAT

Nora Matthies (Viola) und Katharina Pfänder (Violine) sind das Duo NOKAT. Unter dem Titel „waves“ präsentieren sie klassische Werke unterschiedlicher Epochen und Stile von Bach bis von Bingen. Improvisation und technische Hilfsmittel schaffen dabei einen orchestralen Klangkörper. Feldaufnahmen unterschiedlicher Wasserzustände und Licht verbinden sich zu einem ganz neuen Höreindruck. Eintritt frei.



9. November, 18.30 Uhr, St. Michaelis  
Gospelnacht des CVJM-Chores

Eigentlich wollte der CVJM Gospelchor mit dem 50jährigen Jubiläum 2022 in den Ruhestand gehen. Aber bei uns ging es schon immer mehr um das Miteinander und die Freude an der Musik, nicht um runde Zahlen und große Traditionen. „Ihr dürft nicht aufhören zu singen!“, sagte ein Kind aus den Reihen des Chors, nachdem es seine Eltern in der Michaeliskirche gehört hatte. Wir haben das einge-

sehen und treffen uns nun seit Anfang des Jahres wieder in unregelmäßigen Abständen und bunten Runden aus mehreren Chorgenerationen, und arbeiten fleißig um ein Programm für die Gospelnacht 2024 auf die Beine zu stellen. Dabei auch etliche neue Lieder. Wir freuen uns, am **Samstag, 9. November**, wieder in der Michaeliskirche zu Gast sein zu dürfen. Die Gospelnacht beginnt diesmal um 18.30 Uhr, um im Anschluss noch mehr Zeit für das gemütliche Beisammensein in der und um die Pfarrscheune zu haben.



# #Junge Gemeinde

## Eltern-Kind-Kontaktgruppen im Gemeindehaus St. Michaelis

### ■ Für Eltern mit Säuglingen

Sie haben ein Baby und suchen neue Kontakte? Sie wollen sich informieren, vor allem Erfahrungen austauschen und in einer geleiteten Gruppe singen, spielen und Spaß haben. Unser Kursangebot, Kontakte zu den Kursleiterinnen sowie Anmeldemöglichkeiten finden sie unter:

<https://www.kirche-bissendorf.de/babygruppen.html>

Kontakt: Claudia Schwarz, Tel. 60287 mit AB  
[eltern-kind@kirche-bissendorf.de](mailto:eltern-kind@kirche-bissendorf.de)

### ■ Musikkurse

Aus persönlichen Gründen kann Elke Engler bis zum Jahresende keine Musikgartenkurse mehr anbieten. Der Flötenunterricht findet weiter eingeschränkt statt. Info: Elke Engler, Tel.05136 878948  
E-Mail:[e.engler71@web.de](mailto:e.engler71@web.de)

## Christliche Pfadfinder Siedlung Irena Sendler

### ■ Sippe Falke

Mädchen & Jungen aus Klasse 8 – 10, montags 16.30 – 18.00 Uhr  
Kontakt: [hannes.moehlecke@gmx.de](mailto:hannes.moehlecke@gmx.de)

### ■ Sippe Luchs

Mädchen & Jungen aus Klasse 7, montags 16.30 – 18.00 Uhr  
Kontakt: [louisa.buck@googlemail.com](mailto:louisa.buck@googlemail.com)

### ■ Sippe Steinbock

Mädchen & Jungen aus Klasse 5, donnerstags 16.00 – 17.30 Uhr  
Kontakt: [hannes.moehlecke@gmx.de](mailto:hannes.moehlecke@gmx.de)



## Skate to Church

Am Freitag, 20. September heißt es wieder „Skate to Church“. Gemeinsam fahren wir mit Inlinern und Fahrrädern durch die Wedemark. Start ist um 17.00 Uhr in Bissendorf. Weitere Infos hier: [www.kirchenkreisjugend-dienst.com/skate-to-church.html](http://www.kirchenkreisjugend-dienst.com/skate-to-church.html)



## KinderKirche

Wir laden ein zur Kinderkirche:

- Samstag, 14. September, für Kinder ab 5 Jahre bis 3. Klasse von 10.00 bis 12.00 Uhr und am

- Samstag, 23. November, ebenfalls von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (mit Imbiss)



**KIRCHE MIT KINDERN**

immer im Gemeindehaus St. Michaelis

## Micha-Erlebnistag

Freitag, 1. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

„Ich schenk' dir einen Wüstentag!“ Wir laden alle Kinder der 1. – 4. Klasse ganz herzlich ein, eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.

Wir gehen gemeinsam auf Entdeckungstour. Und die führt uns in die Wüste. Sei bei diesem Abenteuer dabei! Weitere Infos und Anmeldung unter [www.kirche-bissendorf.de/kinderbibeltage.html](http://www.kirche-bissendorf.de/kinderbibeltage.html)



15. November, 17.00 Uhr, Feuerwehrhaus

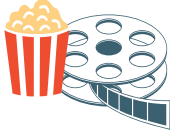
## Martinsumzug mit Kita und Feuerwehr

Dieses Jahr machen wir uns gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und unseren Kitas auf den Weg – entdecken die Martinsgeschichte, singen und ziehen mit Laternen durch den Ort. Im Anschluss Punsch und Lagerfeuer.

Bitte Laternen und Becher mitbringen! Start bei der ACHTUNG: Bissendorfer Feuerwehr!

## Kinderkino

Das Michaelis-Kinder-Kino geht in die nächste Spielzeit!



Am 25. Oktober heißt es im Gemeindehaus wieder „Film ab!“ – Filmbeginn ist um 17.00 Uhr. Kinder von der 1. – 4. Klasse sind von Oktober bis März eingeladen zu Kinderfilmklassikern und aktuellen Streifen. Der Eintritt für die jungen Zuschauer ist frei. Vor Filmstart gibt es ab 16.40 Uhr für kleines Geld Getränke, Popcorn und bunte Tüten am Kinokiosk.

### Programmorschau:

Da wir aus rechtlichen Gründen die Titel nicht nennen dürfen, als Rätsel:

#### • 25. Oktober:

Eine Villa voll  
sprechender Spielzeuge

#### • 22. November:

Bitte – Danke – Sonst knallt's

Die Originaltitel hängen im Gemeindehaus aus. Wir freuen uns auf spannende Kinderkino-Abende!



## Jugendball – Party im September

Der Jugendball 2024 in der Auferstehungskirche Elze wird die ultimative Party für alle Jugendlichen ab 14 Jahren! Mit großartiger Musik, einer top Atmosphäre und freiem Eintritt ist diese Veranstaltung ein absolutes must-attend event. Sei dabei und tanze mit uns in die Nacht hinein!

6. September, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr,  
Kirche Elze (Wasserwerkstr. 42)

<https://kirche-wedemark.de/jugend.html>

## Konfifahrt 2024

### Made by God



Mit knapp 140 Menschen waren die fünf Kirchengemeinden der Wedemark im Juni zum ersten Mal auf gemeinsamer Konfifahrt. Drei Tage lang haben 117 Konfis mit dem 21-köpfigen Team gemeinsam ihren Glauben gelebt. Die Fahrt stand unter dem Motto „Made by God“. Mehr Fotos und Eindrücke hier: <https://kirche-wedemark.de/aktuelles-4267/erste-gemeinsame-konfifahrt-der-kirchengemeinden-in-der-wedemark.html>

# Termine & Einladungen

## beten:plus

Immer am 2. Mittwoch im Monat  
– weitere Infos unter Tel. 8770

## Nähgruppe „Stoffräume“

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um  
9.30 Uhr im Gemeindehaus St. Michaelis  
Info: Renate Leichter, Tel. 6737

## Deutschkurse für

### ausländische Mitbürger:innen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis  
11.30 Uhr im Gemeindehaus St. Michaelis  
Info: Martina Paulmann, Tel. 0170 4542166

## MännerZeit

Männertreff aller Altersgruppen, gemeinsame  
Unternehmungen, kochen und klönen. Letzter  
Montag im Monat, 18.00 Uhr, Gemeindehaus

## Seniorenachmittag – Offenes Treffen

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.30 Uhr  
bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus St. Michaelis  
Kontakt: Felicitas Doebke, Tel. 376389

## Sonntag, 1. September

### Unterwegs zu den Orgeln der Wedemark

50 Jahre Bissendorfer Orgel – ein guter Anlass für  
eine Reise zu den Orgeln der Wedemärker Kirchen  
am Sonntag, 1. September.

Die Kirchenmusiker Jörg Eikemeier, Jochen  
Pietsch und Martin Dietterle werden die Wedemärker  
Orgelpfeifen zum Klingen bringen. Zwischen-  
durch können Sie am Kaffeetisch Platz nehmen  
und zum Ende Brot und Wein genießen. Und einen  
Segen für die Nacht.

- 13.45 Uhr: Brelingen, St. Martini  
Jörg Eikemeier
- 16.30 Uhr: Mellendorf, St. Georg  
Jochen Pietsch
- 17.30 Uhr: Bissendorf, St. Michaelis  
Martin Dietterle

Freitag, 27. September, 18.00 Uhr,  
Pfarrscheune Bissendorf

## sommerPIZZA

Die letzte sommerPIZZA in 2024 – ein Team aus  
Kirchengemeinde & Gemeindefreizeit lädt ein zu  
dolce vita unter freiem Himmel rund um das Back-  
haus hinter der Bissendorfer Pfarrscheune. Pizza,  
Getränke und Begegnung – wir freuen uns auf  
Stammgäste und Neugierige!



Sonntag, 29. September, 11.00 Uhr,  
Hof Söder / Wennebostel

## Erntedank#1 auf dem Hof

Erntedank für Familien feiern wir dieses Jahr als  
Gäste auf dem Hof Söder in Wennebostel – da, wo  
noch gepflanzt und geerntet wird, ist greifbar, wie  
Arbeit und Segen zusammengehören. Bitte dem  
Wetter entsprechend anziehen! Wir sammeln Le-  
bensmittelpenden für die Langenhagener Tafel.  
Anschließend laden wir zu Kuchen und Getränken.

Sonntag, 29. September, St. Michaelis

## Bissendorfer Sonntag – Ausstellung

„Hast Du einen Lieb-  
lingsort in Deinem Zu-  
hause?“ – mit dieser Fra-  
ge haben sich 40 Kinder  
mit und ohne Fluchter-  
fahrung beschäftigt und  
daraufhin mit der Kinder-  
und Jugendkunst-  
schule kleine Holzhäuser  
gestaltet. Der Rotary  
Club Langenhagen-We-  
demark finanzierte das  
Projekt des Kinder-  
schutzbundes Wede-



mark – in St. Michaelis werden die Werke nun aus-  
gestellt. Da sind Häuser, die zum Schmunzeln an-  
regen, die nachdenklich machen und die berüh-  
ren, denn dass wir alle ein Zuhause haben, ist gera-  
de in der heutigen Zeit keine Selbstverständlich-  
keit mehr. Vor der Kirche: Eine Mitmachaktion.

## Sonntag, 6. Oktober, 11.00 Uhr, St. Michaelis Erntedank#2 „opp platt“

Zu einem Erntedankgottesdienst für alle Freundinnen und Freunde des Plattdeutschen unter der Erntekrone laden wir ein – und wie immer: Wir sammeln Lebensmittelspenden für die Langenhagener Tafel. Lektorin Elisabeth Wöbse wird uns an diesem Morgen mitnehmen in die Welt des Plattdeutschen.

## 20. Oktober, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Afghanistan – Wo bist du?

Die Amnesty-Gruppe Hannover Nordost und die St. Michaelis-Gemeinde laden zu einer Afghanistan-Veranstaltung ein.

Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise in ein Land mit einer bedeutenden Kultur und Geschichte und in der Gegenwart mit einer umkämpften Suche nach Demokratie, Bildungschancen und Sicherheit. Welche Herausforderungen hat das Land menschenrechtlich zu bewältigen? Verschiedene Vorträge geben auf diese Fragen Antwort. Auch Mira und Sulaiman (beide ortsansässig in Bissendorf und mit afghanischen Wurzeln) teilen ihre persönliche Perspektive.

Im Anschluss gibt es bei Tee und Kulche (afghanisches Gebäck) Zeit für Begegnungen und Gespräche.

## 31. Oktober, 18.00 Uhr, St. Michaelis Regionaler Abendsegen zur Reformation

Herzliche Einladung zum regionalen Reformationsgottesdienst. Gott neu entdecken und neu feiern. Das ist der zentrale Gedanke der Reformation bis heute. Aus welchen ängstlichen Gefangenschaften führt Gott mich?

## 17. November, 18.00 Uhr, St. Michaelis Friedensgottesdienst mit Konfis

Wann wird endlich Frieden sein? Der Abendsegen am Volkstrauertag ist Ausdruck von Klage und Sehnsucht nach Frieden. Konfirmand\*innen aus der Wedemark und Pastorin Annabell Demera gestalten diesen Gottesdienst gemeinsam.

## 24. November, Kapernaumkirche und St. Michaelis Ewigkeitssonntag und Essen

Bevor wir in Bissendorf am Nachmittag den Gedenkgottesdienst feiern, laden unsere Nachbarn in der Resser Kapernaumkirchengemeinde zum gemeinsamen Mittagessen um **12.30 Uhr** an einem trüben Novembersonntag ein. Wir freuen uns über eine Anmeldung unter [anmeldung@kapernaumresse.de](mailto:anmeldung@kapernaumresse.de).

„Und der Tod wird nicht mehr sein ...“ Im Gedenkgottesdienst in Bissendorf um **15.00 Uhr** nennen wir die Namen unserer Verstorbenen, entzünden ein Licht der Hoffnung und tragen die Lichter auf den Friedhof.

## 1. Advent, Sonntag, 1. Dezember, 11.00 Uhr, St. Michaelis

### Advent für Groß und Klein

Wir feiern Familiengottesdienst – lebendig und voller Erwartung, mit alten und neuen Liedern. Pastor Thorsten Buck und Team

## Konfirmationsjubiläum: Jetzt anmelden

Wir würden uns freuen, mit Ihnen zusammen am **20. Oktober um 11.00 Uhr** in St. Michaelis Ihre diamantene, eiserne oder gadene Konfirmation zu feiern. Dies ist der Fall, wenn Sie vor 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert wurden oder, anders formuliert, wenn Ihre Konfirmation 1964, 1959 oder 1943 stattfand. Im Anschluss an den Festgottesdienst mit Abendmahl gibt es die Möglichkeit, gemeinsam – auf eigene Kosten – im Brunnenhof Mittag zu essen.

Unsere Einladung ist gleichzeitig mit einer Bitte verbunden: Bitte sagen Sie den Jubelkonfirmationsstermin den Konfirmanden Ihrer Jahrgänge untereinander weiter, damit möglichst viele teilnehmen können. Auch die aus der Kirche Ausgetretenen sind herzlich zum Konfirmationsjubiläum eingeladen. Alle sind willkommen, die sich Gottes Segen wünschen. Wer seine Jubelkonfirmation gern mit uns feiern möchte, den bitten wir, sich im Gemeindebüro anzumelden: Ev.-luth. St. Michaelis-Kirchengemeinde, Telefon: 05130/8870, Kummerberg 2, 30900 Wedemark.

# Wir gemeinsam

## TrauerTreff

Einmal im Monat;  
16.00 Uhr – 17.30 Uhr  
Nächste Termine:  
2. September,  
7. Oktober

Bei Kaffee und Tee bieten geschulte Trauerbegleiterinnen einen gemeinsamen Austausch und Gespräche an. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Tel 05139 9703431 (AB). Die Teilnahme am Treff ist kostenlos, wir freuen uns über eine Spende für die Hospizarbeit!



Langenhagener Tafel in Bissendorf: Bedürftige haben die Möglichkeit, einmal in der Woche eine Tüte mit Lebensmitteln zu erhalten.

Freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr  
Ausgabe im Gemeindehaus

## Diakonie

Kirchlicher Krankenhaus-Besuchsdienst:  
die zuständigen Pastoren

Diakoniestation Burgwedel für ambulante  
Kranken- und Altenpflege e. V.:

Im Mitteldorf 3,  
30938 Burgwedel  
Tel. 05139 / 27002

Kirchenkreissozialarbeit  
und Allgemeine Sozialberatung:

Jessica Kind,  
Walsroder Str. 141,  
30853 Langenhagen,  
Tel.: 0511/7403613,  
jessica.kind@evlka.de

Lebensberatungsstelle Langenhagen:  
Tel. 0511 / 723804

Lebensberatungsstelle Burgwedel,  
Isernhagen und Wedemark:  
Tel. 05139 / 892828



# Wir sind für Sie da

Kirchengemeinde St. Michaelis  
Am Kummerberg 2, 30900 Wedemark  
[www.kirche-bissendorf.de](http://www.kirche-bissendorf.de)

Stets aktuell informiert – jetzt Newsletter abonnieren!  
<https://michaelis-kapernaum.newsletter-e.de/newsletter>



■ **Gemeindebüro**  
Sabine Wojke  
Tel. 8770  
[kg.bissendorf@evlka.de](mailto:kg.bissendorf@evlka.de)

**Bürozeiten**  
Dienstag, Freitag 9.00 – 11.00 Uhr,  
Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr

■ **Pfarramt**  
Pastor Thorsten Buck  
Tel. 6590  
[thorsten.buck@evlka.de](mailto:thorsten.buck@evlka.de)

Pastorin Annabell Demera  
Tel. 5855936  
[annabell.demera@evlka.de](mailto:annabell.demera@evlka.de)

Pastor Maik Schwarz  
Tel. 2922  
[maik.schwarz@evlka.de](mailto:maik.schwarz@evlka.de)

■ **Kirchenvorstand**  
Felicitas Doebke  
Tel. 376389 oder 0157 73806389

■ **Diakoninnen**  
Beate Harms, Tel. 0176 87956795  
[beate.harms@evlka.de](mailto:beate.harms@evlka.de)

Rebecca Wülbern, Tel. 01515 7017938  
[rebecca.wuelbern@evlka.de](mailto:rebecca.wuelbern@evlka.de)

■ **Friedhofsangelegenheiten**  
Garten-Center Kliphahn, Tel. 8834

Freundlich zugedachte Spenden und Überweisungen bitte auf unser Spenden-Konto Nr. 6041 bei der Evangelischen Bank eG; IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41 BIC: GENODEF1EK1 Stichwort: 1131 – St. Michaelisgemeinde

## Kindertagesstätte St. Michaelis

■ **Kranichweg 16**  
Tel. 8614, Fax 609138  
[kts.bissendorf.kranichweg@evlka.de](mailto:kts.bissendorf.kranichweg@evlka.de)  
Kindergartenleitung: Inga Lübbert



■ **Annemarie-Nutzhorn-Weg 10**  
Tel. 377706, Fax 379138  
[kts.bissendorf.gueldener-winkel@evlka.de](mailto:kts.bissendorf.gueldener-winkel@evlka.de)  
Kindergartenleitung: Heike Geng-Matthiesen

## Kapernaumgemeinde Martin-Luther-Str. 10, 30900 Wedemark, OT Resse

Sabine Wojke, Tel. 05131 / 53008  
[KG.Resse-Kapernaum@evlka.de](mailto:KG.Resse-Kapernaum@evlka.de)

**Bürozeiten:** Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr,  
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr

## Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Auflage: 4.885 - Erscheinungszeitraum: vierteljährlich

Verantwortlich: Barbara Schreiber (bs)

Kontakt: [gemeindebrief@kirche-bissendorf.de](mailto:gemeindebrief@kirche-bissendorf.de)

Gesamtherstellung: novuprint GmbH, Hannover

Mitarbeit: Thorsten Buck (tb), Annabell Demera (ad), Jörg Eikemeier, Beate Harms, Franziska Jaap, Doris Kawetschanky-Paar (kp), Christiane Linke, Katrin Möhlecke, Nike Nicklaus, Heidrun Pieszak, Linda Schmolz, Claudia Schwarz, Susanne Winkler, Sabine Wojke, Rebecca Wülbern  
© Bilder: Barbara Schreiber S. 7, S. 8, S. 12; CVJM Bissendorf S. 13 (Gospelnacht); Hellmuth Hahn/Friedrich Lüddecke S. 11; Ivan Kucher S. 13 (Benefizkonzert); Jo Titze S. 13 (Duo NOKAT); Kinderpflegeheim Mellendorf S. 3 (2); Marcus Aurelius / Pexels (Titel); Rainer Holweger, Cartoon S. 9; Rebecca Wülbern S. 15 (2); Sebastian Weiß S. 6; Susanne Winkler S. 2, S. 4, S. 5 (Illustrationen), S. 9; Thorsten Buck S. 14, S. 16, S. 18

Themen und Ideen für die nächste Ausgabe  
bitte bis zum 17. September 2024 an  
[gemeindebrief@kirche-bissendorf.de](mailto:gemeindebrief@kirche-bissendorf.de)



Hier ist Platz  
für Ihre Werbung ...  
Bei Interesse rufen Sie uns  
bitte an: Tel. 05130/8770

**ha** In Qualität gepresste  
Küchensätze & Serviese.  
**Dipl.-Ing. Lisa Hartmann**  
Cartennachschliffen  
Tel. 05130 29 088 994  
05130 29 144 079  
www.ha-garten.de

**Bücher  
am Markt**  
Am Markt 8 – 05130 / 974775

**architekturQuadrat**  
carsten krüger  
Lorenzstraße 7 · 20490 Wedemark  
Tel. 05130 333006  
www.architekturQuadrat.de

**Seniorenpflegeheime**  
Stadtgarten • Waldgarten  
Bissendorf  
www.wal-seniorenheim.de  
Tel. 05130 7168 458

**Rans-Joachim Föst**  
Tel. 05130 925134  
Fair versichert  
**VGH**

Schreibratzen | Gartengröße | Gewächshäuser  
Tel. 05130 - 581670  
www.warnecke-garten.de  
**Warnecke**

**NURDA**  
Ihr Haus. Einzigartig wie Sie.  
www.nurdahaus.de  
05139 996624

**PEINEMANN  
NATURSTEINE**  
Lehmdamm 15  
30853 Langenhagen  
Tel. 0511 231797

**DANGERS**  
Balkone • Decken  
Am Hiltlertal 20a  
Tel. 05130 - 37 54 50

**Bethke-Leide**  
Tief - Bauwerkstatt  
05130 730 53-0  
www.Wir-bauen-den-Erfolg.de

**Feuerlöscher-Service**  
Kratz Feuertechnik  
Reparatur • Wartung • Verkauf  
H. Deddecke • Bissendorf  
Tel. 05130-790828 • Fax 790880

**Fein & Wein**  
Scherensbäcker Str. 5  
30900 Bissendorf  
Tel. 05130 - 95 88 441

**Autolackiererei  
Wedemark**  
Unfall-Reparatur • Smart Repair  
Karosseriarbeiten • Restaurationen  
aller Art / Glühbirnen • Autoglas • Lackierarbeiten  
Weg 11, 30900 Bissendorf, Tel. 05130 95 88 441

**Oehme**  
malermaler-oehme.de

HEIZUNG, BADES & HOHE  
Klimatisierung  
05130-5419734  
S. Diercks  
Tel. 05130-541417  
Burgwedeler Str. 8, 30900 Wedemark

**Klipphahn**  
grün erleben  
Bissendorf • Tel. 05130 88 94

**GUIDO ROHR  
ELEKTROTECHNIK**  
Erleuchtungsanlagen • Einbauleuchten  
Tischleuchten • Kleinanlagen  
Damm-Hauptstr. 14 | 30900 Wedemark | Bissendorf  
Tel. 05130 / 294336 • www.rohr-elektrotechnik.de

**LEGA**  
Grün ist Leben  
Gartenservice • Hauswartungsbedarf  
Bissendorf • Tel. 05130 / 585 14 14

**KNOKE**  
Bau- und Möbelgeschäft  
Bissendorf • Burgwedeler Str. 14  
Tel. 05130 87 38

**Block**  
Sanitär- und Heizungstechnik  
martin@block-heizung.de  
Telefon 05130-376736

**Müller** muller-gmbh.de  
Fenstersysteme 05130 / 00101  
• Fenster • Terrassendächer  
• Haustüren • Sonnenschutz

**Rinne Steuerberatungsgesellschaft mbH**  
Wolfrinne  
Stellau-Katen  
Telefon 05130 / 95 90 0

Direktor Wölfer  
**SprachOase**  
Phonik-Logopädie  
Bissendorf • Tatenberger Str. • Tel. 0 51 30 99 00  
www.sprach-oase-wedemark.de

**EFLISEN  
KOPFEN**  
Ausführung  
schöner  
Bissembelien  
Hauptstr. 109A | 30900 Wedemark | Bissendorf  
Tel. 05130 730 53-0 | Mobil: 0172 272277  
info@eflisen.de | www.eflisen.de  
Wir sind auch bei Facebook

**Angelika Holz**  
Raumausstattungsmeisterin  
**Möbel & Dekorationen**  
Bahnenstraße 17, Tel. 05130 - 85 21

**Birkhäuser & Wetzker**  
Kanzlei  
Tel. 05130 97 00 00  
Tel. 05130 97 56 67  
www.kanzlei-wedemark.de

Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung